

Gruppe der Volkswirt_innen an der HTW Berlin

Hinweise zur Anfertigung des Exposés für eine Bachelor-/Masterarbeit

Diese Version: 18.11.2024

1 Vorbemerkung

Das vorliegende Dokument gibt grundlegende Hinweise zur Erstellung eines Exposés; individuelle Erfordernisse teilt Ihnen gegebenenfalls Ihr/e Betreuer_in mit. Dieser Arbeit vorgelagert ist die Themenrecherche und -eingrenzung, die einige Zeit in Anspruch nehmen kann und in enger Abstimmung mit der/dem betreuenden Professor_in erfolgen sollte. Lassen Sie sich hierzu einen Termin geben oder gehen Sie in die Sprechstunde.

2 Zielsetzung

Das Exposé einer wissenschaftlichen Arbeit dient dazu, vor dem eigentlichen Verfassen der Arbeit wesentliche Inhalte zu umreißen, also insbesondere die Relevanz des Themas herauszuarbeiten und eine Problemstellung zu formulieren sowie methodische Ansätze für die Beantwortung der daraus abgeleiteten Forschungsfrage und erste (Hypo-) Thesen zu skizzieren. Es hat *nicht* die Aufgabe, die Ergebnisse der Arbeit vorwegzunehmen – diese werden oftmals erst klar, während Sie die Arbeit schreiben.

Ein gut formuliertes Exposé leitet Sie durch die Bachelor-/Masterarbeit. Es enthält alle Elemente der Einleitung und kann oft als Entwurf dieses ersten Kapitels Ihrer Arbeit sowie teilweise im Literaturteil verwendet werden. Sie schreiben es also nicht „umsonst“.

Bedenken Sie *immer* und insbesondere auch schon beim Erstellen des Exposés das Ziel einer Abschlussarbeit: Ihre Aufgabe ist es, eine (in der Regel im Studium erlernte) theoretische und/oder empirische Methodik auf eine konkrete Fragestellung anzuwenden und dadurch zu zeigen, dass Sie in der Lage sind, wissenschaftliches Handwerkszeug für Ihre Zwecke zu nutzen.

Daraus folgt, dass eine Arbeit, die keine belastbare theoretische und/oder empirische Grundlage hat, nicht den Ansprüchen an eine Abschlussarbeit genügt und entsprechend schlecht bewertet werden wird.

Umgekehrt formuliert: Eine gute Abschlussarbeit zeichnet sich durch eine interessante inhaltliche Fragestellung aus, die mit einer passenden theoretischen und/oder empirischen Methode beantwortet wird. Dabei soll der Bezug zwischen Fragestellung und Methode möglichst deutlich werden (zum Beispiel durch Querverweise zwischen den Kapiteln der Arbeit oder häufige Bezugnahme auf den methodischen Rahmen).

Überschätzen Sie aber nicht den Anspruch an eine Abschlussarbeit: Gute Bachelor- und Masterarbeiten bestehen zu 95 Prozent aus bereits bekannten Überlegungen, die in einer neuen Form zusammengestellt werden, um auf diese Weise neue Erkenntnisse hervorzubringen. Das ist schon schwer genug und Sie können und sollen nicht die Welt neu erfinden!

3 Zeitaufwand, Umfang und Stil

Das Exposé ist das Drehbuch für Ihre Abschlussarbeit. Verwenden Sie darauf ausreichende Zeit – der Aufwand lässt sich üblicherweise eher in Wochen als in Tagen messen. Ein hastig und lässig hingeschriebenes Exposé hilft Ihnen nicht weiter. Das Exposé wird außerdem im Bachelor- bzw. Masterseminar von Ihren Kommiliton_innen sowie den Betreuer_innen kommentiert und muss für diese verständlich sein.

Der Text des Exposés sollte in der Regel nicht viel länger als drei Seiten sein. Hinzu kommen geplante Gliederung der Abschlussarbeit, Zeitplanung und Literaturverzeichnis (siehe unten: 4.5 bis 4.7).

Bachelor- und Masterarbeiten sind wissenschaftliche Arbeiten! Rechtschreibung und Formatierung sollten entsprechend sauber, Formulierungen neutral und objektiv sein, die Zitierweise korrekt und die Struktur durchdacht und zweckmäßig. Je mehr Sie das schon beim Schreiben des Exposés berücksichtigen, desto besser.

4 Wesentliche Inhalte des Exposés

4.1 Motivation, Relevanz und Kontext

Erläutern Sie, inwiefern das Thema der Arbeit relevant ist. Gibt es zum Beispiel eine aktuelle politische oder eine historische Motivation? Vielleicht wurde Ihr Thema bislang durch die Forschung nur wenig beleuchtet, oder ist zum Beispiel Ihr Ziel, durch die Anwendung einer neuen Methode auf eine Fragestellung ein Thema aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten?

4.2 Forschungsstand

Zeigen Sie auf, wie das Thema in der wissenschaftlichen Literatur bisher analysiert wurde, und arbeiten Sie Argumentationslinien und Widersprüche in der Literatur heraus. Welche Autoren argumentieren in welche Richtung, welche Aspekte sind in der Literatur bereits gut abgedeckt, wo gibt es Lücken?

Hinweise zur Recherche und wichtigen Quellen gibt unser Forschungswiki, <https://wiki.htw-berlin.de/confluence/pages/viewpage.action?pageId=28247010>, in das Sie unbedingt (!) einen Blick werfen sollten.

Arbeiten Sie bei der Darstellung des Forschungsstands bereits so, wie Sie es auch in Ihrer Abschlussarbeit tun sollen: Üben Sie insbesondere eine saubere Zitierweise (Kurzzitation im Text, Quellen im Literaturverzeichnis) und verbinden Sie die einzelnen Literaturverweise, indem Sie Bezüge zwischen den zitierten Arbeiten herstellen.

4.3 Forschungsfrage

Formulieren Sie gestützt auf die Überlegungen zu Relevanz und Forschungsstand eine möglichst konkrete Forschungsfrage. Dabei sollte bereits deutlich werden, welche Aspekte des Themas besondere Analyse verdienen. Eventuell können Sie schon erste Hypothesen zu den Antworten auf die Frage formulieren, können also schon erste Vermutungen über die Ergebnisse Ihrer Arbeit aufstellen.

Beachten Sie bei der Formulierung der Forschungsfrage, dass diese natürlich einen Bezug zum vorgegebenen oder ins Auge gefassten Thema der Arbeit (das freilich bis zur Anmeldung in Abstimmung mit Ihrer/m Betreuer_in noch geändert werden kann) haben muss. Um die Arbeit zu strukturieren, ist es oft sinnvoll, sich die Hauptforschungsfrage als Ausgangspunkt zu nehmen und für deren Beantwortung eine Vielzahl von notwendigen kleineren Forschungsfragen zu formulieren. Wenn etwa die Hauptforschungsfrage lautet: „Wie kam es zum starken Anstieg der Inflation in der

Eurozone ab 2021?“ wäre die erste zu beantwortende Frage: „Wie genau hat sich die Inflation quantitativ seit Mitte 2021 entwickelt?“ Dann kann gefragt werden: „Welche Inflationstheorien sind zur Beantwortung der Forschungsfrage relevant?“, um dann zu fragen: „Welche Erklärungen hat die bisherige Literatur zur Beantwortung der Frage geliefert?“ etc. Vermeiden Sie allzu offene Fragen und formulieren Sie vor allem so genannte W-Fragen (insbesondere: Was?, Wie?, Welche?, Warum?, Wozu?, eventuell auch Wann?, Wer?, Wo?), denn diese zwingen zu einer konkreteren Fragestellung.

4.4 Methode

Zeigen Sie auf, mit welcher Methodik Sie sich dem Thema nähern wollen. Skizzieren Sie theoretische und/oder empirische Modelle und Vorgehensweisen (Datenvergleich? Ländervergleich? Medienanalyse? ...), die geeignet sind, um die formulierten Forschungsfragen zu beantworten. Zitieren Sie hierzu ggf. ebenfalls einschlägige Literatur (auch hier: Kurzzitation im Text, Quelle im Literaturverzeichnis) und erläutern Sie, warum die vorgeschlagenen Methoden aus Ihrer Sicht sinnvoll eingesetzt werden können. Versuchen Sie auch die Grenzen der eingesetzten Methoden aufzuzeigen.

4.5 Struktur

Erarbeiten Sie eine Grobstruktur / Gliederung Ihrer Abschlussarbeit. In der Regel muss diese nicht tiefer als die zweite Gliederungsebene sein. Nennen Sie ggf. stichwortartig unter den Überschriften die wesentlichen Inhalte der einzelnen Abschnitte.

In der Vorbereitungsphase, aber auch während Sie die eigentliche Arbeit schreiben, darf die Gliederung sich ändern und neue, bislang vielleicht nicht bedachte Aspekte berücksichtigen. Eventuell werden auch einzelne Abschnitte überflüssig oder lassen sich sinnvoll in einem anderen Abschnitt einordnen.

4.6 Zeitplan

Stellen Sie einen realistischen Zeitplan für die Bearbeitung der Abschlussarbeit auf. Nennen Sie die einzelnen Arbeitsschritte und den jeweiligen Zeitaufwand, am besten in Tabellenform. Berücksichtigen Sie auch das Korrekturlesen der Arbeit und planen zusätzlich einen Puffer vor der Abgabe von mindestens zehn Tagen ein.

4.7 Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis umfasst die im Text des Exposés zitierten Quellen und sollte so gleichzeitig einen Überblick über den inhaltlichen und methodischen Forschungsstand zum Thema der Arbeit geben. In der Regel sollten fünf bis zehn wissenschaftliche Quellen hierfür genügen. Beachten Sie auch im Exposé bereits die Regeln wissenschaftlichen Zitierens und achten Sie darauf, dass die Literaturangaben vollständig, systematisch und einheitlich sind.

Das Literaturverzeichnis des Exposés sollte in der Regel nur Quellen beinhalten, die auch im Text des Exposés zitiert werden. In Ihrer Abschlussarbeit gilt das dann zwingend: In das Literaturverzeichnis werden ausschließlich (!) Quellen aufgenommen, die im Text zitiert werden. Falls Sie eine Quelle für so wichtig halten, dass Sie im Literaturverzeichnis genannt werden sollte, dann müsste sich auch im Text eine Stelle finden, wo diese sinnvoll zitiert werden kann; anderenfalls ist Ihr Text vermutlich noch nicht vollständig.